

18-057 vom 11.04.2018

TU Dortmund eröffnet Ausstellung zum Projekt „Eine Uni – ein Buch – Aesop“ Universität hat Fabeln des Aesop gelesen und diskutiert

Die Technische Universität Dortmund hat im Rahmen des Projekts „Eine Uni – Ein Buch“ die Fabeln des griechischen Autors Aesop gelesen und über diese Geschichten in den unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen diskutiert. Eine Ausstellung dokumentiert ab kommenden Dienstag, 17. April, diese Vielfalt.

Die Fabeln wurden in den Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Natur- und Ingenieurwissenschaften besprochen. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Gemälde, die in Seminaren der Malerei an der TU Dortmund entstanden sind. Sie reflektieren das Verhältnis zwischen Mensch und Tier – ebenso wie die Fabeln, die von Studierenden in einer Schreibwerkstatt mit der Schriftstellerin Judith Zander erarbeitet wurden.

Eine vollständige Dokumentation des Projektes „Eine Uni – Ein Buch“ erscheint in Form eines Kataloges im Rahmen der Ausstellung.

Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

„AESOP @ TU DORTMUND“

am Dienstag, 17. April 2017, um 17.30 Uhr
auf der Hochschuletage des Dortmunder U,
Leonie-Reygers-Terrasse 2, 44137 Dortmund.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.aesop.tu-dortmund.de

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Prof. Barbara Welzel
Prorektorin Diversitätsmanagement
Tel.: 0231 755-7577
E-Mail: barbara.welzel@tu-dortmund.de

Kontakt:
Martin Rothenberg
Telefon: (0231) 755-6412
Fax: (0231) 755-4664
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 49 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.600 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.